

Ersatzneubau Theaterstrasse 12 in Zürich

Autor(en): **Rimoldi, Elisa**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft [9-10]: **SIA-Masterpreis Architektur 2015 = Premio SIA Master Architettura 2015 = Prix SIA Master Architecture 2015**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-632708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



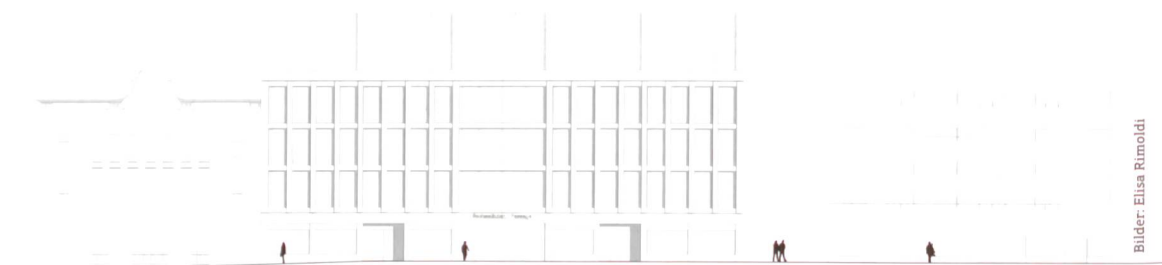
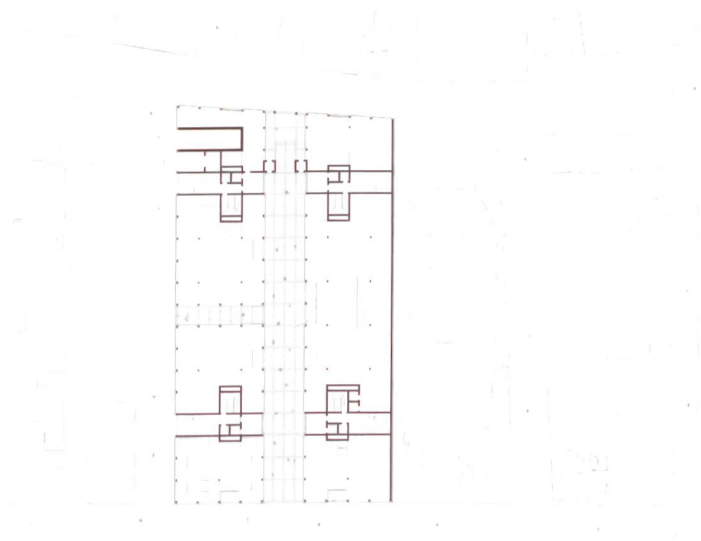
Ersatzneubau Theaterstrasse 12 in Zürich

Elisa Rimoldi

Lehrstuhl Annette Gigon / Mike Guyer
ETH Zürich

≡ Eine sorgfältige Kontext- und Städtebauanalyse führt die Verfasserin zur Idee, dem oberen Teil der Stadt eine weitere Verbindung in Form einer Passage zum See zu widmen. Die von J. F. Geist 1979 gemachte Bemerkung «Diese drei Elemente, Glasdach, symmetrische Fassaden und Lafebene, ... grenzen den Bautyp «Passage» ab gegen alle parallelen Raumerscheinungen...» wird von der Verfasserin sorgfältig übersetzt und folgerichtig in die heutige Zeit transformiert. Dabei gelingt sowohl die vertikale Organisation der verschiedenen Funktionen (Verkauf, Büro, Wohnen), als auch die strukturelle Gliederung der Erschliessungen besonders gut. Es entstehen sorgfältig durchdachte und schöne räum-

liche Proportionen, Raumabfolgen und Strukturen. Diese sind adäquat konstruiert und gleichzeitig zurückhaltend, aber trotzdem elegant-emotional materialisiert. Die Projektidee zeigt damit eine gute Lösung, wie der Sechseläutenplatz aufgewertet werden könnte. Den gesamten Abgabedokumenten ist ein hochsensibles architektonisches Können zu entnehmen.



- 1 Visualisierung
- 2 Situation und Grundriss
- 3 Ansicht